

Stadt, Land, Lust

„Wie stärken wir die Arbeits- und Lebensqualität im Elbe-Weser-Dreieck?“

Cuxhaven am 10. Juli 2014

Fragebogen

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, Ihr Projekt zum demografischen Wandel im Rahmen der Ergebnisse der Werkstattgespräche „Stadt, Land, Lust“ von Hanns-Lilje-Stiftung und Evangelisch-lutherischer Landeskirche Hannovers vorzustellen. Ihre Angaben werden durch die Stiftung und die hannoversche Landeskirche auf einer Internetseite veröffentlicht, um die Anregungen nachhaltig zugänglich zu machen und die Vernetzung zum Thema zu fördern. Ergänzende Bild- und Textdokumente fügen Sie gern an.

Absender: Dr. Anneli Röhr, Marion Riedel

Institution: **DemografieNetzwerk Nordwest e.V. (DNN)**

Über das Projekt:

Der DNN e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bremen. Ziel ist die Information und Vernetzung zum Umgang mit dem demografischen Wandel. Der DNN ist regionaler Partner des Bundesverbands demografiebewusster Unternehmen ddn e.V. und organisiert das regionale Netzwerk „ddn Nordwest“. Es finden ca. drei Treffen pro Jahr statt. An diesem regionalen Netzwerk sind Vertreter aus Unternehmen, kommunalen Einrichtungen und Verbänden beteiligt. Die Veranstaltungen sind geprägt durch die aktive Beteiligung der Netzwerk-Mitglieder - das macht den Austausch praxisnah, abwechslungsreich und persönlich! Es werden aktuelles Wissen und Umsetzungsmöglichkeiten für ein demografie-sensibles Personalmanagement vermittelt. Zudem wird der schnittstellenübergreifende Dialog zwischen Wirtschaft und Kommunen unterstützt.

Darüber hinaus engagiert sich der DNN in verschiedenen Projekten und Förderprogrammen im demografischen Kontext, z.B. mit der Handwerkskammer Bremen, dem Bildungswerk ver.di in Niedersachsen oder der Jacobs University Bremen.

Trägerschaft: DemografieNetzwerk Nordwest e.V. (DNN)

Kontaktdaten: Elsasser Straße 4, 28211 Bremen, Tel. 0421 - 516 7145

Homepage: www.demografie-nordwest.de

Ansprechpersonen im Vorstand:

Johannes Wolters (Vorstandsvorsitzender), Dr. Anneli Röhr (stellvertretende Vorsitzende), Dr. Barbara Siemers (Schatzmeisterin), Rena Fehre

Projektmitarbeitende: Mitglieder des DNN

Teilnehmende:

- aus Unternehmen unterschiedlicher Branche und Größe u.a.: Airbus, Bäckerei Knoll, Barmer GEK, Bremer Landesbank, BSAG, BTC, Daimler, EWE, Interhomes GmbH, Krankenhaus St. Joseph Stift Bremen
- aus kommunalen Einrichtungen und Verbänden u.a.: Gesundheit Nord gGmbH, Hochschule Bremerhaven, Kommunalverbund Niedersachsen Bremen e.V., Paritätischer Landesverband Bremen, Universität Bremen

Laufzeit: seit 2008

Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, 500 € Fördermittel/Jahr

Förderpartner: INQA, ddn

Verbindliche Kooperationspartner: ddn, Arbeitgeberverbände im Lande Bremen e.V., Kommunalverbund Niedersachsen Bremen e.V.

Gelegentliche Kooperationspartner: siehe Teilnehmende

Mitarbeit in Netzwerken und Gremien: ddn Facharbeitskreise, Netzwerk Schule Wirtschaft und Wissenschaft in der Region Unterweser e.V., CSR-Hanse

Projektergebnisse:

An der Veranstaltungsreihe „Demografie im Dialog“ beteiligen sich Firmen, kommunale Einrichtungen und Verbände aktiv als Gastgeber und Referenten und lassen die Zuhörer an ihren Erfahrungen im Umgang mit demografischen Herausforderungen teilhaben. Regelmäßig besuchen ca. 30-50 Personen die Veranstaltungen. In 2014 erfolgen die Netzwerk-Abende zum Thema „Generationen managen“.

Im November 2013 veranstaltete der DNN unter der Schirmherrschaft des Kommunalverbunds Niedersachsen Bremen e.V. und in Kooperation mit INQA, ddn und DEx e.V. einen Demografie-Kongress mit dem Titel „Zukunft sichern – Arbeit gestalten“ im Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen, der mit 180 Teilnehmern sehr gut besucht war. Als Gastredner konnten der Publizist Erik Händeler und Prof. Dr. Stamov-Roßnagel vom Center of Lifelong Learning der Jacobs University Bremen gewonnen werden.

Veröffentlichungen, Presseartikel: siehe Anlage.

Ausblick:

Der DNN wird in Zukunft die Netzwerkarbeit unter dem Dach des ddn weiter vorantreiben. Interessierte Betriebe, kommunale Einrichtungen und Verbände aus der Metropolregion Nordwest, die sich mit Fragestellungen des demografischen Wandels beschäftigen, finden hier den geeigneten Rahmen zum Erfahrungsaustausch.

Der DNN stellt weiterhin seine Expertise für Projekte und bei Fragen der schnittstellenübergreifenden demografischen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Verwaltung zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit wird in Zukunft noch wichtiger, wenn die Akteure bei den immer komplexer werdenden Herausforderungen an einem Strang ziehen wollten.

Welche weiter führenden Fragestellungen haben Sie aus der Arbeit an dem Projekt gewonnen?

Da die Veränderung der Bevölkerungsstruktur, die teilweise von weiteren Trends verstärkt wird – beispielsweise dem zunehmenden Online-Handel und der Mobilität gerade Jüngerer - zuerst in den peripheren, ländlichen Regionen sichtbar wird und schnittstellenübergreifende Konsequenzen hat, ist hier die kleinräumige Zusammenarbeit von kommunalen Verwaltungen, ehrenamtlich aktiven Bürgern, Vereinen, Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen, Unternehmen, Kirchen u.a. besonders wichtig.

In der Wirtschaft spüren schon heute Branchen mit hohem Fachkräftebedarf, aber auch solche mit belastenden Arbeitsbedingungen oder negativem Image die Folgen des demografischen Wandels. Er erfordert von den Beteiligten die Bereitschaft, „über den Tellerrand zu schauen“ und bisherige Abläufe und Aufgabenverteilungen zu überprüfen.

Sind Sie an weiteren Kontakten / Netzwerken zum Thema interessiert?

ja

nein